

Nachrichten.

138. Erschienen ist in der Abtheilung *Epistolae* Bd. V der 2. Theil des 3. Bandes der *Epistolae Karoliniae* (Berlin, Weidmann 1899): *Epp. Amulonis archiep. Lugdunensis, Hrabani (Mauri; nebst Tafel), Ermenrici Elwangens. ed. Dümmler, epp. selectae Sergii II., Leonis IV., Benedicti III. ed. de Hirsch-Gereuth; suppl. ad epp. variorum ed. Dümmler, Addenda und Indices.* E. Dümmler schreibt uns dazu: 'Die auf S. 579—580 abgedruckte Vorrede wäre besser weggeblieben, da sie, öfter vorkommend, nur in Einer Hs. Grimald zugeschrieben wird und sicher älteren Ursprunges ist — wie dies schon Delisle (*Mémoires de l'acad. des inscript.* XXXII, 258) bemerkte und P. Bäumer genauer nachwies (*Hist. Jahrb. der Görresgesellsch.* XIV, 253 ff.). Sie wurde auch früher bereits von Muratori herausgegeben (*Liturgia Romana* II, 271)'.
H[ermann] Bl[och].

139. Von den *Scriptores rer. Germanicarum in usum scholarum ex Mon. Germ. recusi* ist erschienen die *Vita Heinrici IV. imperatoris ed. III.*, herausgegeben von W. Eberhard (Hannover, Hahn 1899). Hierzu lässt der Herausgeber bemerken: 'Von der *Vita Heinrici IV.* existieren ausser der einen bekannten Münchener Hs. noch zwei ganz moderne Abschriften, eine in der Universitätsbibliothek zu Utrecht, die andere in der kgl. Bibliothek zu Hannover. Die erstere ist *Archiv VIII*, 887. 888 und *N. A. XIV*, 203 erwähnt, die andere *Archiv VIII*, 633. Beide sind völlig werthlose Abschriften aus Drucken des 16. Jh. Die Utrechter (Hs. n. 9, Kast. 6, pl. E) ist zu Anfang des 16. Jh. wohl aus Aventins Ausgabe abgeschrieben worden, während die Hannoveraner (n. 884) Ende des 17. Jh. geschrieben ist und auf die zweite Ausgabe des Urstisius zurückgeht. Beide Abschriften enthalten zum Schluss auch die in jenen Ausgaben abgedruckten Urkunden Heinrichs IV. Mit den Drucken stimmen die Abschriften, abgesehen von einigen